

IMPRESSUM

© 2016 KALLMEYER LERNSPIELE

Friedrich Verlag GmbH,
Im Brande 17, 30926 Seelze
Alle Rechte vorbehalten.

Autorin: Silke Pyroth

Redaktion: Franziska Siebel, Seeheim

Realisation: André Klemm

Druck: Spielkartenfabrik Altenburg GmbH

Printed in Germany

Best.-Nr. 13102

www.kallmeyer-lernspiele.de

Bitte alle Informationen aufbewahren!

084-3102



SYMMETRIE- Quartett

SILKE PYROTH

Vorstellungen zur

Spiegelsymmetrie aufbauen

Kartenspiel für 2 – 4 Spieler ab 6 Jahren

Inhalt: 32 Karten

(8 Quartette zur Spiegelsymmetrie:

4 zur Frage „Spiegelsymmetrisch?“

4 zur Frage „Wie viele Spiegelachsen?“)

Spielziel: Es gilt Karten zu sammeln, die zusammengehören. Vier Karten einer Farbe sind ein Quartett. Wer am Schluss die meisten Quartette hat, hat gewonnen.

Vorgehen: Zuerst werden alle Karten gemischt und verdeckt ausgeteilt. Das erste Kind fragt ein beliebiges anderes Kind nach einer Karte, z. B.: „Hast du C3?“ Hat das gefragte Kind die Karte, stellt es dem ersten Kind die Frage, die auf der Karte steht und

zeigt ihm die Karte. Dabei deckt es mit dem rechten Daumen die Lösung ab. Kann das erste Kind die Frage richtig beantworten, erhält es die Karte. Er darf so lange – auch andere Kinder – nach Karten fragen, bis es eine Frage auf einer Karte falsch beantwortet. Danach ist das Kind dran, das zuletzt gefragt wurde. Hat ein Kind ein komplettes Quartett, darf es dieses vor sich ablegen. Wer am Schluss die meisten Quartette hat, hat gewonnen.

Differenzierung: Man kann vorab vereinbaren, dass nicht gezielt nach einer bestimmten Karte gefragt werden muss, sondern nur nach Karten eines bestimmten Quartetts: „Hast du eine rote Karte?“ Darüber hinaus kann man von vornherein mit weniger Quartetten spielen, z. B. wenn einzelne Kinder die Frage nach der Anzahl der Symmetrieachsen überfordert. Damit nicht ein Kind zu viele Quartette in einem Spielzug sammelt, kann die Anzahl der Fragen nach Karten vorab begrenzt werden, etwa auf drei Karten.

Alternative: Spielen nur zwei Kinder, können sie jeweils die Hälfte der Karten auf die Hand

nehmen, sich diese wechselweise vorzeigen und dabei die Lösung mit dem Daumen abdecken. Nennt das Partnerkind die korrekte Lösung, erhält es die jeweilige Karte vor sich auf den Tisch. Falls nicht, legt das erste Kind die Karte auf seinem Stapel ab. Wer schließlich die meisten Karten vor sich liegen hat, hat gewonnen.

Lerninhalt: Ziel ist, dass die Kinder zunehmend sicherer und zügiger erkennen, ob Figuren oder Formen spiegelsymmetrisch sind oder nicht und wie viele Symmetrieachsen sie haben.

Hintergrund: Die Abbildungen, um deren Symmetrie es geht, sind größtenteils Lebewesen, Gegenstände und Schriftzeichen (Buchstaben und Zahlen), die zur Erfahrungswelt der Kinder gehören, und sehr einfach gehalten sind. Dabei sind die Spiegelachsen nicht nur senkrecht, sondern auch waagrecht und diagonal zu den Kartenrändern angeordnet. Dies ist wichtig, damit die Kinder lernen, auf Spiegelsymmetrie unabhängig von der Lage zu achten.